



## Lehrerhandreichung

# Mülltrennung verstehen: Regeln und Normen

**Abfallentsorgung und Mülltrennung sind in vielerlei Hinsicht nützlich: Es werden Ressourcen gespart und recycelt; die Stadt oder Gemeinde bleibt lebenswert und sauber. In dieser Unterrichtseinheit erfahren die Schülerinnen und Schüler auf zum Teil spielerische Art und Weise, dass Regeln und Normen dazu dienen, unser aller Lebensraum zu erhalten. Außerdem lernen sie, wie sie selbst ihren Teil dazu beitragen können.**

## Kurzinformation

|                           |                      |
|---------------------------|----------------------|
| Fach/Fächer               | Sozialkunde/PoWi     |
| Schulform                 | variabel             |
| Bundesland                | bundesweit           |
| Jahrgangsstufe(n)         | 7./8. Klasse         |
| Anzahl Unterrichtsstunden | 4 Unterrichtsstunden |

## Beschreibung

Die Unterrichtseinheit kombiniert Wissen, spielerische Umsetzung und Eigeninitiative zum Thema Abfall. Der Schwerpunkt der Einheit liegt auf der korrekten Mülltrennung und den Vorteilen, die dadurch für alle entstehen. Die Lernenden sollen zudem erkennen, wie Mülltrennung konkret umgesetzt wird, wo es gegebenenfalls noch Lücken im System gibt und wie sie diese durch ihren Einsatz füllen können.

Das Ziel ist es, Abfall als wertvollen Rohstoff zu begreifen und Mülltrennung als Gewinn für Natur, Umwelt und Gesellschaft zu verstehen. Den Lernenden wird zudem aufgezeigt, wie sie selbst die Initiative ergreifen und mitmachen können.

Durch die aktive Einbindung der Schülerinnen und Schüler werden nicht nur fachliche Kompetenzen erworben, sondern auch deren Eigeninitiative und Motivation gefördert. Zudem kann erkannt werden, dass zwar jede Person einen Beitrag allein leisten kann, aber die Gemeinschaft den großen Unterschied macht. Wenn zum Beispiel in der Schulgemeinschaft auf Initiative der Lernenden mehr oder korrekte Abfallentsorgung möglich wird, ist der Lerneffekt vermutlich deutlich größer.



## Ablauf der Unterrichtseinheit

| Phase  | Inhalt   | Sozialform/Material  |
|--|--|--|
| <b>Einzelstunde 1:</b><br><i>Warum brauchen wir Regeln in der Stadt?</i><br>Einstieg | Die Schülerinnen und Schüler setzen sich anhand des Beispiels der Mülltrennung mit Regeln und Normen auseinander. Sie lernen, warum es wichtig ist, Regeln und Normen zu befolgen.   | Kurze Einführung durch die Lehrkraft   |
| Erarbeitung  | Ein fiktiver Tagebucheintrag aus dem Jahre 1347 verdeutlicht die damalige Abfall- und Hygienesituation in einer deutschen Stadt. Die Lernenden lesen den Eintrag und klären im Plenum offene Begriffe.   | Einzelarbeit; Austausch im Plenum  |
| Vertiefung 1   | Durch die Befüllung einer Mindmap zum Thema „Gründe, warum unsere Straßen heute sauber sind“ erfahren die Lernenden, warum Abfallbeseitigung eine wichtige Regel ist, die es zu befolgen gilt. Die Ergebnisse der Mindmap werden im Plenum vorgestellt und besprochen.   | Einzelarbeit; Austausch im Plenum  |
| Vertiefung 2   | Mit einer Rechercheaufgabe wird direkt auf die Lebenswelt der Lernenden Bezug genommen. Durch die Internetrecherche erfahren sie, was die Aufgabe der Abfallberatung ist und wer in ihrer Region für welche Abfallbeseitigung zuständig ist. Um die Ergebnisse zu sichern, werden schriftliche Fragen beantwortet.         | Einzelarbeit (ggf. Partnerarbeit); Recherche im Internet; Diskussion im Plenum |
| Vertiefung 3   | In einem weiteren Schritt werden die praktischen Erfahrungen/Ergebnisse auf die abstraktere Ebene gehoben: Der Unterschied zwischen Regeln und Normen wird erarbeitet. Es folgt eine Auseinandersetzung der Lernenden mit der folgenden Aussage: „Damit wir alle in einer sauberen Stadt leben können, braucht es Regeln.“ | Einzelarbeit<br>Die Stellungnahme kann ggf. auch als Hausarbeit erfolgen.      |
| <b>Einzelstunde 2</b><br><i>Wie funktioniert Mülltrennung in der Stadt?</i>          | Die Lernenden untersuchen Prinzipien der Abfallentsorgung und Mülltrennung in ihrem unmittelbaren Umfeld. Zum Einstieg wird ein kurzer Auszug des Kreislaufwirtschaftsgesetzes gelesen.  | Einzelarbeit mit Primärquelle; ggf. Begriffsklärung im Plenum                  |



|  |  |   |
|--|--|---|
| Vertiefung 1   | Die Lernenden geben in eigenen Worten wieder, was genau im Gesetzestext steht und ordnen ein, ob es sich um eine Regel oder eine Norm handelt.   | Einzelarbeit; Diskussion im Plenum  |
| Vertiefung 2   | Die Lernenden recherchieren in Partnerarbeit, wie Mülltrennung in Deutschland umgesetzt wird und wirkt. Eine Tabelle zur Mülltrennung wird befüllt. Wichtig ist hierbei, dass nicht nur die eigene Gemeinde/Stadt im Mittelpunkt steht, sondern auch in Erfahrung gebracht wird, wie Mülltrennung in der Schule und zu Hause erfolgt. Auch hier wird mit Trenntabellen gearbeitet. | Partnerarbeit bzw. Hausaufgabe; Austausch im Plenum                         |
| Sicherung  | Die Lernenden erstellen entweder analog oder digital Wortwolken, in denen sie die Informationen zu einzelnen Müllarten (z. B. Glas) festhalten. Diese können dann im Klassenzimmer aufgehängt werden.  | Gruppenarbeit, analog oder digital  |
| Vertiefung ggf. als Hausaufgabe                                      | Die Lernenden beziehen Stellung zu folgender Aussage:<br><br>„Durch korrekte Mülltrennung kann jede Person positive Effekte für die Umwelt erzielen.“ Es wird ein QR-Code für weiterführende Informationen bereitgestellt. Hier soll ein Sachurteil abgegeben werden.  | Einzelarbeit, ggf. als Hausaufgabe  |
| <b>Einzelstunde 3</b><br><i>Mülltrennung beobachten und bewerten</i> | In dieser Stunde geht es um fehlerhafte Mülltrennung und deren Folgen. Die Lernenden lernen Neues, greifen aber auch auf das eigene Kontextwissen zurück.  | Rekapitulation der Inhalte der vorangegangenen Unterrichtsstunden im Plenum |
| Vertiefung 1   | Die Lernenden vervollständigen Mindmaps zu den Themen „Gründe für fehlerhafte oder nicht vorhandene Mülltrennung“ und „Folgen fehlerhafter oder nicht vorhandener Mülltrennung“. Dazu lesen sie einen Darstellungstext auf Arbeitsblatt 3.   | Einzelarbeit; Plenum  |
| Vertiefung 2   | In Gruppenarbeit werden Ideen und Konzepte dazu erarbeitet, wie fehlerhafte Mülltrennung vermieden werden kann. In diesem Zusammenhang erstellen die Lernenden eine digitale oder analoge Wandzeitung.   | Gruppenarbeit   |
| Sicherung  | Die Wandzeitung wird im Klassenraum aufgehängt und besprochen.   | Plenum  |



|   |  |                          |
|---|--|--------------------------|
| <b>Einzelstunde 4</b><br><br><i>Mülltrennung mitgestalten</i> | Die Lernenden rekapitulieren die Informationen aus den Wortwolken und den Wandzeitungen.   | Einzelarbeit oder Plenum |
| Vertiefung 1  | Die Lernenden diskutieren im Plenum, welche konkreten Vorschläge sie an ihrer Schule zu einer besseren Mülltrennung einbringen könnten. Der Vorschlag, der die meisten Stimmen erhält, wird umgesetzt.   | Diskussion im Plenum     |
| Vertiefung 2  | Die Lernenden teilen sich in Gruppen auf:<br><br><b>Gruppe 1</b> recherchiert, wer für die Umsetzung des Verbesserungsvorschlages verantwortlich ist.<br><br><b>Gruppe 2</b> erstellt etwa mit Canva eine Concept Map, um das genaue Vorgehen zu klären.<br><br><b>Gruppe 3</b> formuliert ein Anschreiben, in dem erklärt wird, warum die Umsetzung der Idee wichtig, welche Vorteile sie bringt und wie genau sie erfolgen soll.<br><br><b>Gruppe 4</b> entwickelt weitere Möglichkeiten (neben dem Anschreiben), um mehr Aufmerksamkeit für die Idee zu erzeugen. | Gruppenarbeit            |
| Abschluss   | Das Anschreiben der Gruppe 3 wird eingereicht, die Ideen der Gruppe 4 werden gegebenenfalls umgesetzt.   | Austausch im Plenum      |

## Didaktisch-methodischer Kommentar

Korrekte Abfallentsorgung und Mülltrennung sind Themen, die nicht nur umwelt- und naturpolitisch relevant sind, sondern gesamtgesellschaftlich. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, während die Lernenden mit den Themen der Einheit einen unmittelbaren Bezug zu ihrer Lebenswelt erfahren.

Das vermittelnde Wissen wird kontinuierlich ergänzt und ausgebaut. Dies erfolgt durch unterschiedliche Methoden: Recherche, Umgang mit Darstellungstexten sowie webbasierten und analogen Primärtexten. Hierbei werden auch grundlegende Formen des Miteinanders in einer demokratischen Gesellschaft im Hinblick auf Regeln und Normen erläutert und erkannt.

Die Schülerinnen und Schüler können das erlernte bzw. ergänzte Wissen durch Eigeninitiative zudem direkt anwenden. Die interaktiven Übungen fragen das Wissen spielerisch ab und fördern den Umgang mit digitalen Instrumenten. Durch den regionalen wie lokalen Bezug wird den Schülerinnen und Schülern deutlich, wie wichtig ihre eigene Mitwirkung im Bereich Mülltrennung ist.

Vorbereitungen seitens der Lehrkraft sind lediglich im Hinblick auf die praktische Umsetzung der Unterrichtseinheit nötig: Ein Internetzugang sowie digitale Endgeräte sollten bereitstehen.



## Beschreibung der Arbeitsblätter

Arbeitsblatt 1: Mit dem AB1 kann anhand des Themas Müll und Abfallbeseitigung erkannt werden, wie wichtig Regeln und Normen im menschlichen Zusammenleben sind.

Arbeitsblatt 2: Mit Hilfe von AB2 lernen die Schülerinnen und Schüler wie Mülltrennung in ihrer Stadt, Schule und zu Hause funktioniert. Sie beschäftigen sich mit Kreislaufwirtschaft und dem Nutzen von korrekter Mülltrennung.

Arbeitsblatt 3: Die Ursachen und Folgen fehlerhafter Mülltrennung werden erarbeitet.

Arbeitsblatt 4: Mitgestaltung steht hier im Mittelpunkt: Wie können die Lernenden aktiv werden, um durch eine bessere und effektivere Mülltrennung ihren Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und zum Umweltschutz zu leisten?

## Internetadressen/ Externe Links

[mainz.de/leben-und-arbeit/umwelt/abfall.php](http://mainz.de/leben-und-arbeit/umwelt/abfall.php)

[mz.kaw-mainz-bingen.de/wir-kommen-zu-ihnen/abfallkalender](http://mz.kaw-mainz-bingen.de/wir-kommen-zu-ihnen/abfallkalender)

[muelltrennung-wirkt.de](http://muelltrennung-wirkt.de)

[wortwolken.com](http://wortwolken.com)

[muelltrennung-wirkt.de/de/muelltrennung/fragen-und-antworten/ist-muelltrennung-sinnvoll](http://muelltrennung-wirkt.de/de/muelltrennung/fragen-und-antworten/ist-muelltrennung-sinnvoll)

[muelltrennung-wirkt.de/de/trenntabellen-listen](http://muelltrennung-wirkt.de/de/trenntabellen-listen)

[fliphtml5.com/de/templates/newspaper](http://fliphtml5.com/de/templates/newspaper)

[canva.com/de](http://canva.com/de)

## Kompetenzen

### Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen das Konzept der Abfallwirtschaft und deren Nutzen kennen.
- lernen neue Fachbegriffe und deren Definitionen.
- verstehen die Grundlagen der Mülltrennung vor dem Hintergrund der lokalen und regionalen Auswirkungen im Hinblick auf umwelt-, natur- und gesellschaftspolitische Aspekte und



## Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren relevante Quellen.
- arbeiten mit Primärquellen und analysieren diese.
- fassen Informationen zusammen, organisieren sie und bewahren sie strukturiert auf.

## Sozialkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- geben Sach- und Werturteile ab.
- arbeiten in Gruppen.
- setzen sich mit dem eigenen Handeln auseinander und erkennen ihren persönlichen Einfluss.



# Warum brauchen wir Regeln in der Stadt?

## Tagebucheintrag: Anno Domini 1347, am siebten Tag des Monats Mai, irgendwo in Deutschland

Heute war der Gestank in unserer Gasse kaum zu ertragen. Schon am frühen Morgen, als ich Wasser vom Brunnen holen wollte, lag ein schwerer, süßlich- Fauliger Dunst in der Luft. Es ist der Mist der Tiere, vermischt mit Küchenabfällen und Fäkalien, die die Leute ohne Scham aus den Fenstern kippen. „Hütet euch!“ rufen sie, ehe der Nachttopf fliegt – doch oft zu spät.

Die Rinnsteine, die das Regenwasser in die große Gosse leiten sollen, sind verstopft mit Fischgräten, alten Lappen, Knochen und verfaulten Kohlblättern. Fliegen tanzen in Schwärmen darüber, und die

Ratten lassen sich kaum noch vertreiben. Man sagt, der Abfall ziehe Krankheiten an, aber was sollen wir tun? Der Stadtschreiber redet viel von Ordnung, doch er wohnt nicht hier, wo es im Sommer stinkt wie im Schlachthaus.

Ich träume oft von einem Ort, an dem die Straßen rein sind, wo der Wind nach Kräutern riecht und nicht nach Jauche. Doch hier, in der Nähe der Gerberei, riecht jeder Atemzug nach Tod und altem Leder.

Wenn ich die Augen schließe, sehe ich den Müllberg hinter dem Kloster – er wächst, wie das Elend der Armen. Möge Gott Erbarmen mit uns haben.

### AUFGABE 1

Lies dir den Tagebucheintrag von 1347 durch und kläre offene Begriffe. Was sind Fäkalien? Was ist eine Gosse? Was ist eine Gerberei?

### AUFGABE 2

Die Autorin oder der Autor des Textes träumt von einem Ort, an dem die Straßen rein sind. Im Vergleich zum Mittelalter sind die Straßen heutzutage extrem sauber. Befülle die nachfolgende Mindmap:

Warum unsere Straßen heute sauber sind



### AUFGABE 3

Recherchiere, wie leere Verpackungen und Abfälle in deiner Region entsorgt werden. Nutze dafür die Stichworte „Name deiner Stadt und Abfallberater“ für deine Recherche. Du kannst auch die Seite der dualen Systeme „Mülltrennung wirkt“ verwenden. Dort gibst du einfach deine Postleitzahl ein, dann wird dir die Abfallberatung deiner Region angezeigt. Beantworte die folgenden Fragen:



Scanne mich: Abfallberater

(1) Welche Aufgaben haben die regionalen Abfallberatungen?

---

(2) Bei welchen Fragen und Themen kann die Abfallberatung deiner Region helfen?

---

(3) Was sind Beispiele für illegalen Abfall?

---

Der Autor des fiktiven Tagebucheintrages berichtet von einem Stadtschreiber, der „von Ordnung redet“. Schon damals lag die Verantwortung also bei der Stadt. Heute bezeichnen wir diese Form von Ordnung und Verantwortung als Regeln und Normen.

### Wusstest du schon...

Regeln sind festgelegte Vorschriften, die das Zusammenleben ordnen sollen. Sie legen fest, was erlaubt und was verboten ist – zum Beispiel: „Beim Fußballspiel darf der Ball nicht mit der Hand berührt werden“. Regeln gelten meistens für eine bestimmte Gruppe oder Situation, etwa im Straßenverkehr oder beim Sport. Wer gegen eine Regel verstößt, muss häufig mit einer Konsequenz rechnen.

Normen sind ungeschriebene Verhaltensregeln, die in einer Gesellschaft üblich sind. Sie sagen uns, was „man tut“ oder „nicht tut“, ohne dass es ein Gesetz dafür gibt. Zum Beispiel: Es gilt als höflich zu grüßen. Oder: Es wird mit Besteck gegessen. Normen entstehen durch Gewohnheiten und Traditionen. Wer sich nicht daran hält, fällt auf oder gilt als unhöflich – aber es gibt dafür meist keine Strafe, sondern eher schiefe Blicke.





## **AUFGABE 4**

Erkläre in eigenen Worten den Unterschied zwischen Regeln und Normen. Nutze dazu den Infokasten.

Arbeite anschließend heraus, welche Regeln und welche Normen in deiner Stadt gelten, wenn es um Müll und Müllentsorgung geht.

Bewerte zum Schluss die folgende Aussage: Damit wir alle in einer sauberen Stadt leben können, braucht es Regeln.

---

---

---

---



# Wie funktioniert Mülltrennung in der Stadt?

## Auszug aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz

### Teil 2

Grundsätze und Pflichten der Erzeuger und Besitzer von Abfällen sowie der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger



Scanne mich: Kreislaufwirtschaftsgesetz

### Abschnitt 1 Grundsätze der Abfallvermeidung und Abfallbewirtschaftung

#### § 6 Abfallhierarchie

Maßnahmen der Vermeidung und der Abfallbewirtschaftung stehen in folgender Rangfolge:

1. Vermeidung,
2. Vorbereitung zur Wiederverwendung,
3. Recycling,
4. sonstige Verwertung, insbesondere energetische Verwertung und Verfüllung,
5. Beseitigung.

### Abschnitt 2 Kreislaufwirtschaft

#### § 7 Grundpflichten der Kreislaufwirtschaft

[...]

(2) Die Erzeuger oder Besitzer von Abfällen sind zur Verwertung ihrer Abfälle verpflichtet. Die Verwertung von Abfällen hat Vorrang vor deren Beseitigung. [...]

(3) Die Verwertung von Abfällen, insbesondere durch ihre Einbindung in Erzeugnisse, hat ordnungsgemäß und schadlos zu erfolgen. [...]

### AUFGABE 1

Lies dir den Auszug aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz durch. Gib in eigenen Worten den Inhalt wieder. Leite aus dem Text ab: Handelt es sich hierbei um eine Norm oder um eine Regel?

---

---

---

---

---



## AUFGABE 2

Recherchiert in Zweiergruppen im Internet, wie Mülltrennung in Deutschland umgesetzt wird. Nutzt dafür auch die Website „Mülltrennung wirkt“ und arbeitet heraus, welche Mülltonnen es überhaupt gibt. Schaut euch außerdem die Trenntabellen an und füllt mit den gesammelten Informationen die Tabelle aus.



Scanne mich: Mülltrennung und Trenntabellen

| Wie findet Mülltrennung statt?  | In meiner Stadt/Gemeinde | In der Schule | Zu Hause |
|---|--------------------------|---------------|----------|
| Welche Tonnen gibt es?  |                          |               |          |
| Was darf in die Tonnen/Container?   |                          |               |          |
| Was darf nicht in die Tonnen/Container?                                       |                          |               |          |
| Gibt es Besonderheiten zu beachten (z. B. Deckel, vorheriges Ausspülen o.ä.)? |                          |               |          |

Wenn ihr alle Informationen zusammengetragen habt, erstellt eine Wortwolke zu einem der folgenden Begriffe:

- Papier, Bio, Gelbe Tonne oder Gelber Sack, Restmüll, Glas

In der Wortwolke sollen folgende Informationen zu finden sein:

- Welche Mülltonnen gibt es zu der gewählten Abfallart?
- Was sind die typischen Farben und Symbole dieser Tonne?
- Was gehört in diese Tonne und was nicht?
- Welche Besonderheiten sind zu beachten (z. B. Standort von Glascontainern)



### Wer ist Mülltrennungs-Profi?

Mit dem Spiel Garbage Grab findet ihr heraus, wer von euch Profi bei der Mülltrennung ist. Ihr sammelt den Müll mit der richtigen Tonne ein und erhaltet dafür Punkte. Für falsch eingesammelte Gegenstände erhaltet ihr Minuspunkte. Wer schafft es bis zum siebten Level?



Scanne mich: Spiel Garbage Grab



### AUFGABE 3

Nimm Stellung zu der folgenden Aussage: Durch korrekte Mülltrennung kann jede Person positive Effekte für die Umwelt erzielen.

Falls du Hilfe brauchst, kannst du dich bei „Mülltrennung wirkt“ informieren. Scanne dazu den QR-Code.



Scanne mich: Warum ist Mülltrennung sinnvoll?

---

---

---

---



# Mülltrennung beobachten und bewerten: Was läuft gut, was nicht?

## Fehlerhafte Mülltrennung: Ursachen und Folgen

Die Mülltrennung ist ein zentraler Bestandteil nachhaltigen Umweltschutzes und spielt eine wichtige Rolle im Recyclingprozess. Trotzdem wird sie in vielen Haushalten nicht korrekt durchgeführt. Die Gründe dafür sind vielfältig. Einer der Hauptfaktoren ist Unwissenheit. Viele Menschen wissen schlichtweg nicht genau, welcher Abfall in welche Tonne gehört. Besonders bei Verpackungen aus verschiedenen Materialien herrscht oft Unsicherheit. Auch die Symbole auf Produkten führen immer wieder zu Missverständnissen, da diese nicht einheitlich sind und je nach Hersteller variieren.

Neben fehlendem Wissen spielt auch Bequemlichkeit eine große Rolle. Die korrekte Trennung erfordert Aufmerksamkeit und Zeit, die sich manche nicht nehmen möchten – vor allem dann, wenn mehrere Mülltonnen nicht direkt zugänglich sind. Hinzu kommt, dass es in vielen Wohnanlagen keine Kontrollen gibt. Wer nicht mit Konsequenzen rechnen muss, neigt eher dazu, sich nicht an Regeln zu halten.

Ein weiterer Grund kann sein, dass Neuzugezogene oder Touristen die regionalen Regeln zur Mülltrennung nicht kennen. Da Mülltrennung von Land zu Land unterschiedlich geregelt ist und es auch in Deutschland regionale Abweichungen gibt, fehlt es oft an Orientierung, was zu Fehlwürfen führt. Auch ein generelles Desinteresse oder fehlendes Umweltbewusstsein kann dazu beitragen, dass Menschen die Bedeutung der Mülltrennung unterschätzen.

Die Folgen fehlerhafter Mülltrennung sind gravierend. Falsch sortierter Müll verursacht höhere Kosten, da er aufwendig nachsortiert oder als Restmüll verbrannt werden muss. Diese Mehrkosten werden über die Abfallgebühren auf die Allgemeinheit umgelegt. Zudem kann falsch entsorgter Müll ganze Wertstoffströme verunreinigen. Ein einzelner verschmutzter Gegenstand in der gelben Tonne oder im gelben Sack kann dazu führen, dass der gesamte Inhalt nicht mehr recycelt werden kann. Besonders problematisch wird es, wenn gefährliche Stoffe wie Batterien, Elektrogeräte oder Chemikalien im Restmüll landen. Batterien und Elektrogeräte mit Akkus können Brände verursachen, die Umwelt und Gesundheit erheblich schädigen.

Insgesamt zeigt sich: Fehlerhafte Mülltrennung ist kein kleines Problem. Sie beeinträchtigt die Effektivität des Recyclings, belastet die Umwelt und verursacht unnötige Kosten. Um dem entgegenzuwirken, braucht es nicht nur bessere Informationen und Kennzeichnungen, sondern auch ein stärkeres Bewusstsein für die Verantwortung jeder und jedes Einzelnen. Denn nur wenn Müll richtig getrennt wird, kann er sinnvoll wiederverwertet werden – zum Schutz unserer Ressourcen und der Umwelt.



## AUFGABE 1

Vervollständige die beiden Mindmaps. Nutze dazu die Informationen aus dem Text und dein ganzes Wissen zum Thema Mülltrennung.

Gründe für fehlerhafte  
oder keine Mülltren-  
nung

Folgen fehlerhafter  
oder keiner  
Mülltrennung

## AUFGABE 2

Bildet Gruppen. Entwickelt in eurer jeweiligen Gruppe Ideen dazu, wie fehlerhafte Mülltrennung verringert werden kann und wie sich die Mülltrennung bei einer bestimmten Müllart (Gelbe Tonne/Gelber Sack, Papier oder Glas) verbessern lässt. Erstellt dazu eine Wandzeitung – digital oder analog. Für jede Müllart soll es eine Wandzeitung geben. Hängt eure Wandzeitungen anschließend im Klassenzimmer auf.

---

---

---

---

---

---

---

---



# Mülltrennung mitgestalten

## AUFGABE

Stellt euch im Plenum gegenseitig eure konkreten Ideen zur Verbesserung der Mülltrennung an eurer Schule vor (AB 3, Aufgabe 2). Bestimmt anschließend anhand einer demokratischen Abstimmung mit einfacher Mehrheit, welchen Vorschlag ihr umsetzen möchtet.

Bildet vier Gruppen und reicht den Vorschlag bei den zuständigen Stellen ein:

- **Gruppe 1** recherchiert, wer für die Umsetzung des Verbesserungsvorschlages verantwortlich ist: Schulleitung, Schulträger, Stadtrat, Entsorgungsbetrieb?
- **Gruppe 2** erstellt eine Concept Map, um das genaue Vorgehen zu klären, beispielsweise mit Canva.
- **Gruppe 3** formuliert ein Anschreiben, in dem erklärt wird, warum die Umsetzung der Idee wichtig ist, welche Vorteile sie bringt und wie genau sie erfolgen soll. Setzt das Schreiben so auf, dass es für einen realen Antrag – etwa bei der Stadt oder der Schulleitung – genutzt werden kann.
- **Gruppe 4** entwickelt weitere Möglichkeiten (neben dem Anschreiben), um mehr Aufmerksamkeit für eure Idee zu erzeugen.

## Folgende Verantwortliche könnten infrage kommen:

- **Schulleitung:** Oft entscheidet die Schulleitung über organisatorische Maßnahmen wie die Aufstellung von Mülltonnen und Containern auf dem Schulgelände. Sie kann den Antrag selbst stellen oder eine entsprechende Anfrage an die Schulverwaltung richten.
- **Hausmeisterin/Hausmeister:** Die Hausmeisterin beziehungsweise der Hausmeister ist häufig für die Pflege und Organisation des Schulgeländes zuständig.
- **Schulträger/Kommune:** Die Kommune oder der Schulträger (z. B. Stadt, Landkreis) ist für die Infrastruktur und Müllentsorgung zuständig. Oft müssen Kommune oder Schulträger Anträgen formal zustimmen oder Tonnen und Container bereitstellen.
- **Schüler- oder Elternvertretung:** In manchen Fällen kann auch die Schüler- oder Elternvertretung einen Antrag stellen, um Mülltonnen oder Container als Teil eines Umweltprojekts aufzustellen.

## Vorschläge, wie die Idee an die zuständigen Stellen weitergereicht werden kann:

- **Anschreiben an die zuständige Stelle:** Schreibt zusammen ein Brief oder eine E-Mail an die zuständige Stelle mit euren Erkenntnissen, Ideen und Verbesserungsvorschlägen.
- **Persönliches Gespräch oder Präsentation:** Organisiert ein Treffen mit der Schulleitung, der Hausmeisterin beziehungsweise dem Hausmeister oder dem Schulträger, um eure Anliegen persönlich vorzutragen.



- **Umfrage oder Petition:** Startet eine Umfrage oder eine Unterschriftenaktion unter Schülerinnen, Schülern, Lehrkräften und Eltern (Unterstützung).
- **Umwelt-AG oder Schülervertretung einbinden:** Bindet die Umwelt-AG oder Schülervertretung mit ein, da diese oft einen direkten Draht zur Schulleitung und mehr Erfahrung im Umgang mit solchen Anliegen besitzen.
- **Präsentation im Klassenrat oder bei einer Schulversammlung:** Die Vorstellung eurer Idee im Klassenrat oder bei der Schulversammlung Gelegenheit, die Idee intern in einem größeren Rahmen zu präsentieren und Unterstützerinnen und Unterstützer zu gewinnen.
- **Schulhomepage oder Newsletter:** Veröffentlicht einen Beitrag oder eine kurze Mitteilung über eure Idee auf der Schulhomepage oder im Schulnewsletter (Aufmerksamkeit).
- **Visuelle Aktionen:** Erstellt Plakate, Flyer oder kleine Informationsstände zum Thema Recycling und Glasentsorgung (Aufmerksamkeit).
- **Social Media:** Auch hier könnt ihr Aufmerksamkeit erzeugen und noch etwas Druck aufbauen.
- **Kontakt zu externen Partnern:** Nehmt Kontakt zu lokalen Umweltorganisationen oder der kommunalen Abfallwirtschaft auf, diese können euch unterstützen.

## Individuelle Lösungen – Beispiel für ein Anschreiben zum Thema leere Verpackungen:

Anrede (Sehr geehrte/r, Guten Tag,...),

an unserer Schule fehlen derzeit Mülltonnen zur getrennten Sammlung von leeren Verpackungen. Wir halten es für dringend notwendig, auf dem Schulgelände passende Tonnen dafür aufzustellen. Wenn wir leere Verpackungen richtig entsorgen, leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, sparen Energie und schonen Ressourcen. Darüber hinaus gehört es zum Bildungsauftrag der Schule, dass wir lernen, verantwortungsvoll mit der Umwelt umzugehen. Eine funktionierende Verpackungsentsorgung würde unser Umweltbewusstsein fördern und uns zeigen, wie Nachhaltigkeit im Alltag gelingt. Gleichzeitig würde das die Sauberkeit verbessern.

Warum ist das für unsere Schule sinnvoll? Die Einführung von Mülltonnen für leere Verpackungen reduziert den Restmüll, verbessert die Recyclingquote, unterstützt den Klimaschutz und stärkt das Umweltprofil unserer Schule. Zudem kann eine bewusste Mülltrennung als Thema in Umweltprojekte oder AGs eingebunden werden und bietet die Möglichkeit, Themen wie Nachhaltigkeit praktisch zu vermitteln.

Als sinnvolle Standorte für die Mülltonnen schlagen wir Aufenthaltsbereiche vor, in denen regelmäßig leere Verpackungen genutzt werden – etwa in der Nähe der Mensa oder Cafeteria. Auch im Lehrerzimmer oder in der Schulküche könnten Mülltonnen sinnvoll sein. Zudem wäre es hilfreich, die Mülltonnen in der Nähe der regulären Müllstationen zu platzieren, um eine einfache und klare Trennung aller Abfallarten zu gewährleisten.

Aus diesen Gründen bitten wir darum, die Anschaffung und Aufstellung von Mülltonnen für leere Verpackungen an unserer Schule zu prüfen und möglichst zeitnah umzusetzen. Bitte teilen Sie uns mit, bis wann wir mit einer Entscheidung rechnen können.

Mit freundlichen Grüßen

Unterrichtseinheit: Mülltrennung verstehen – Stoffkreisläufe und unsere Umwelt

# Interaktive Übung (für h5p-Tool): Lösungen

## AUFGABE 1

**Entscheidungsaufgabe:** Welche Aussagen sind richtig und welche sind falsch? Wähle die richtigen Antworten durch Anklicken aus.

- Ich bin ein Plastikbecher und darf nur ausgespült in den Gelben Sack. FALSCH
- Mein Frauchen oder Herrchen muss Bußgeld bezahlen, wenn sie oder er meine Hinterlassenschaften nicht einsammelt. RICHTIG
- Essensreste im Park sind illegaler Müll, auch wenn sie kompostierbar sind. RICHTIG
- Der Pizzakarton wird im Altpapier entsorgt. FALSCH
- Alles, was nicht in die anderen Tonnen /Container gehört, ist Restmüll. FALSCH
- Das zertrümmerte Geschirr und Porzellan vom Polterabend gehören in den Grünglas-Container. FALSCH
- Im Restmüll darf auch der kaputte Föhn entsorgt werden. FALSCH

## AUFGABE 2

**Lückentext:** Vervollständige die Sätze mit den passenden Wörtern zum Thema Regeln und Normen in der Kommune.

In einer Stadt oder Gemeinde spielen Regeln und Normen zur Müll- und Abfallentsorgung eine zentrale Rolle für ein sauberes, gesundes und lebenswertes Umfeld. Sie dienen nicht nur dem Schutz der Umwelt, sondern auch der öffentlichen Gesundheit und dem Erhalt der Lebensqualität. Zu den wichtigsten Vorschriften gehören die Mülltrennung, die Nutzung von Wertstoffhöfen und die Einhaltung fester Abholzeiten für verschiedene Abfallarten wie Restmüll, Bioabfall, Papier und Verpackungen. Durch die korrekte Trennung können wertvolle Rohstoffe recycelt und wiederverwendet werden, was zur Schonung natürlicher Ressourcen beiträgt. Zudem ist es wichtig, dass Müll nicht illegal auf Straßen, in Parks oder der Natur entsorgt wird, da dies nicht nur unschön aussieht, sondern auch Tiere gefährdet und Umweltgifte freisetzen kann. Die Einhaltung dieser Normen ist eine Gemeinschaftsaufgabe. So bleibt die Stadt oder Gemeinde sauber, attraktiv und nachhaltig – ein Ort, an dem sich alle wohlfühlen können.

## AUFGABE 3

**Memory Game:** *Welcher Müll gehört wohin? Finde das richtige Paar aus Müllart und Tonne oder Sammelstelle. Wenn die Farben der Tonnen in deiner Region abweichen, besprich mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn, welche Farben eure Tonnen haben und versucht gemeinsam, die passenden Tonnen zu finden.*

| Müllart  | Richtige Tonne/Sammelstelle                         |
|--|---|
| Restmüll (Hygieneartikel)                              | Graue oder schwarze Tonne                           |
| Biomüll (Essensreste, Gartenabfälle)                   | Braune Tonne  |
| Papier und Karton (leere Päckchen)                     | Blaue Tonne   |
| Leichtverpackungen (Kunststoff, Metall, Verbundstoffe) | Gelbe Tonne/Gelber Sack oder Wertstofftonne         |
| Grünglas (grüne Glasflaschen, -behälter)               | Grüner Glascontainer                                |
| Weißglas (klare Glasflaschen, -behälter)               | Weißer/heller Glascontainer                         |
| Braunglas (braune Glasflaschen, -behälter)             | Brauner Glascontainer                               |
| Batterien (Haushaltsbatterien, Akkus)                  | Sammelstellen in Supermärkten oder Wertstoffhöfen   |
| Sperrmüll (Möbel, große Haushaltsgegenstände)          | Sperrmüll-Abholung nach Anmeldung oder Wertstoffhof |
| Elektrogeräte (Kühlschrank, Fernseher, Computer)       | Wertstoffhof oder Rückgabe im Handel                |
| Problemstoffe (Farben, Lacke, Chemikalien)             | Schadstoffmobil oder Wertstoffhof                   |
| Altkleider (Kleider, T-Shirts)                         | Altkleidercontainer oder Second-Hand-Läden          |